

Landeshauptstadt Dresden  
Die Oberbürgermeisterin



## **N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 57. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften (FL/057/2012)**

**am Montag, 23. April 2012,**

**16:00 Uhr**

**3. Etage, Raum 333,  
Ferdinandplatz 2, 01069 Dresden**

**Beginn der Sitzung:** 16:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 19:00 Uhr

**Anwesend:**

Stellvertretender Vorsitzender  
Hartmut Vorjohann

Vertretung für Frau Helma Orosz

CDU-Fraktion  
Dr. Georg Böhme-Korn  
Peter Krüger  
Monika Schiemann  
Silke Schöps

Fraktion DIE LINKE.  
Tilo Kießling  
Jens Matthis

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Andrea Schubert  
Gerit Thomas

SPD-Fraktion  
Thomas Blümel

BürgerBündnis / Freie Bürger Fraktion  
Christoph Hille

Stellvertretende Mitglieder  
Jens Genschmar

Vertretung für Herrn Holger Zastrow

**Abwesend:**

Vorsitzende  
Helma Orosz

FDP-Fraktion  
Holger Zastrow

**Verwaltung:**

Herr Müssig	amt. AL Hochbauamt
Herr Lenhart	Hochbauamt
Herr Sieß	Hochbauamt
Herr Hübner	Hochbauamt
Frau Schultheis	RB Zentrale Technische Dienstleistungen
Herr Ullmann	RB Zentrale Technische Dienstleistungen
Herr Wolff	GB Finanzen und Liegenschaften
Herr Schmidtgen	AL Schulverwaltungsamt
Herr Strauch	Amt für Kultur und Denkmalschutz
Herr Dr. Richter	Umweltamt
Herr Eilzer	Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
Herr Koettnitz	AL Straßen- und Tiefbauamt
Herr Schröter	Straßen- und Tiefbauamt

**Gäste:**

(im öffentlichen Teil)

Herr Hoffmann

SV „Dresdner Gartenfreunde“ e. V.

Herr Weller

Dresdner Morgenpost

Teilnehmer der Berufsförderungswerk  
Dresden gGmbH

**Schriftführerin:**

Frau Rülke

Büro der Oberbürgermeisterin

# T A G E S O R D N U N G

## Öffentlich

- |          |   |                                  |
|----------|---|----------------------------------|
| <b>1</b> | Budgetneutrale Veränderungen im Haushalt 2012 der Dresdner Musikfestspiele  | <b>V1568/12<br/>beschließend</b> |
| <b>2</b> | Veränderungen im Finanzhaushalt 2012 des Umweltamtes  | <b>V1570/12<br/>beschließend</b> |
| <b>3</b> | Ankauf von fünf Grundstücken des Staatsbetriebes Sächsisches Immobilien- und Baumanagement im Stadtgebiet Dresden, die mit Kleingärten nach Bundeskleingartengesetz (BKleinG) belegt sind | <b>V1411/11<br/>beschließend</b> |
| <b>4</b> | Hochwasserschutz Maßnahmenpaket Innenstadt - Erhöhung der Haushaltsansätze für das Haushaltsjahr 2012   | <b>V1571/12<br/>beschließend</b> |
| <b>5</b> | Ersatzneubau einer 2-Feld-Schulsporthalle einschließlich Abriss der Bestandshalle der Mittelschule Weißig, Gönnsdorfer Weg 1, 01328 Dresden   | <b>V1403/11<br/>beschließend</b> |
| <b>6</b> | Verlängerung der Königsufervereinbarung mit der PAN Veranstaltungslogistik- und Kulturgastronomie GmbH (PAN GmbH) um 10 Jahre   | <b>V1487/12<br/>beschließend</b> |
| <b>7</b> | Reserven aufdecken - Haushaltsausgabereste prüfen   | <b>A0566/12<br/>beschließend</b> |

## Nicht öffentlich

- |           |  |   |
|-----------|--|---|
| <b>8</b>  | Zusätzliche Mittel für Straßenunterhaltung und Radverkehrsanlagen  | <b>V1516/12<br/>beratend</b>                    |
| <b>9</b>  | Fortsetzung Sanierungsprozess Neues Rathaus Dresden, Dr.-Külz-Ring 19, Komplexsanierung in 6 Bauabschnitten<br>hier: Entscheidung über die Erhöhung des Projektbudgets für den 1. Realisierungsabschnitt | <b>V1534/12<br/>beratend<br/>(federführend)</b> |
| <b>10</b> | Vorbildfunktion der Stadt Dresden erfüllen - Errichtung einer Photovoltaik-Anlage auf dem Rathausdach  | <b>A0480/11<br/>beratend<br/>(federführend)</b> |
| <b>11</b> | Grundstücksplanung für Kita- und Schulbedarf   | <b>A0531/12<br/>beratend<br/>(federführend)</b> |
| <b>12</b> | Neuer Stadtpark West   | <b>A0541/12<br/>beratend</b>                    |

- |           |  |                              |
|-----------|--|------------------------------|
| <b>13</b> | Einrichtung eines Medizinischen Versorgungszentrums                            | <b>A0559/12<br/>beratend</b> |
| <b>14</b> | Standort "Bunker" in Prohlis - erhalten, Bürgerprojekte stärken                | <b>A0564/12<br/>beratend</b> |
| <b>15</b> | Gleichstellung eingetragener Lebenspartnerschaften bei der Zweitwohnungssteuer | <b>A0567/12<br/>beratend</b> |
| <b>16</b> | Änderung des Verfahrens zur Vergabe von Bauleistungen                          | <b>A0575/12<br/>beratend</b> |
| <b>17</b> | Informationen/Sonstiges  |                              |



**Herr Bürgermeister Vorjohann** stellt die Vorlage zur Abstimmung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

### **Beschluss V1570/12**

Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften beschließt die Bereitstellung der außerplanmäßigen Ausgabemittel in Höhe von 156.255,00 Euro im Haushaltsjahr 2012 zu Gunsten des PSP-Elementes UI.4320 U 183/Sachkonto 7853 0000 (grundhafte Gewässerunterhaltungsmaßnahme: Umbau Sohlabsturz Blasewitzer-/Grunaer-Landgraben). Die Deckung erfolgt aus dem PSP-Element UI. 4320 U 444/Sachkonto 7853 0000 (grundhafte Gewässerunterhaltung).

### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

- |          |  |                                  |
|----------|--|----------------------------------|
| <b>3</b> | <b>Ankauf von fünf Grundstücken des Staatsbetriebes Sächsisches Immobilien- und Baumanagement im Stadtgebiet Dresden, die mit Kleingärten nach Bundeskleingartengesetz (BKleinG) belegt sind</b> | <b>V1411/11<br/>beschließend</b> |
|----------|--|----------------------------------|

**Herr Eilzer**, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, begründet und erläutert die Vorlage. In seinen Ausführungen geht er insbesondere auf die Ausgangssituation ein und benennt die Gründe für den Kauf der Kleingartenflächen. Die Finanzierung der fünf Kleingartenanlagen sei durch das Umweltamt und das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft vorgesehen.

**Frau Stadträtin Schubert** weist darauf hin, dass der Kleingartenbeirat eine deutliche Änderung beschlossen habe. Sie möchte nochmals klarstellen, dass es in dem Beschlusspunkt 1 nicht um die Hellerflächen gehe. Sie beantragt, über die Beschlussempfehlung des Kleingartenbeirates abzustimmen und im Beschlusspunkt 1 einzufügen, dass die Hellerflächen ausgeschlossen sind.

**Herr Eilzer** informiert, dass die exakte Bezeichnung Kleingartenverein Hellersiedlung Nordhöhe e. V. laute.

**Frau Stadträtin Schubert** beantragt, im Beschlusspunkt 1 nach der Formulierung „beabsichtigte Grundstücke“ zu ergänzen „außer die Grundstücke des KGV Hellersiedlung Nordhöhe e. V.“ ...

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

**Herr Bürgermeister Vorjohann** stellt den Ergänzungsantrag von Frau Stadträtin Schubert zur Abstimmung. Die Ergänzung wird mit 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung angenommen.

**Der Vorsitzende** stellt die Vorlage auf Basis der Empfehlung des Kleingartenbeirates mit der beschlossenen Ergänzung zur Abstimmung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

### **Beschluss 1411/11**

1. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die vom Freistaat Sachsen angebotenen und nicht vom Stadtverband „Dresdner Gartenfreunde“ e. V. zum Erwerb beabsichtigten Grundstücke (außer die Grundstücke des KGV Hellersiedlung Nordhöhe e. V.), die mit Kleingärten nach Bundeskleingartengesetz belegt sind, zu den für solche Grundstücke üblichen Konditionen zu erwerben.
2. Die dazu benötigten Finanzmittel sind vom Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft und vom Umweltamt in Höhe von 59.013 Euro entsprechend Anlage 2, durch Rücklaufgelder aus der Pacht in Höhe von 101.395 Euro bereitzustellen. Der Restbetrag von 165.075 Euro ist aus der Haushaltsstelle GB 2, A2 Liegenschaftsamt, An- und Verkauf von Grundstücken, Nr. der Investitionsmaßnahme 70230011 zu finanzieren.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung mit Änderung  
Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

### **4 Hochwasserschutz Maßnahmenpaket Innenstadt - Erhöhung der Haushaltsansätze für das Haushaltsjahr 2012**

**V1571/12  
beschließend**

**Herr Dr. Richter**, Umweltamt, begründet und erläutert die Vorlage. Die Maßnahme sei beendet, aber noch nicht schlussgerechnet und werde zu 100 Prozent von der Landestalsperrenverwaltung refinanziert.

Es gibt keine Wortmeldungen.

**Herr Bürgermeister Vorjohann** stellt die Vorlage zur Abstimmung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

### **Beschluss 1571/12**

Die Einzahlungen im PSP-Element 60.100.5520.1001 „HWS-Elbe Innenstadt (Einnahmen LTV)“/Kostenart 68110000 „Investitionszulagen, Beihilfen, Spenden vom Land“ und die „Auszahlungen 60.100.5520.2001 „HWS-Elbe Innenstadt (Projektausgaben)“/Kostenart 78530000 „Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen“ werden im Haushaltsjahr 2012 außerplanmäßig von 0 Euro auf 1.020.000 Euro erhöht.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung  
Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0



**5 Ersatzneubau einer 2-Feld-Schulsporthalle einschließlich Abriss der Bestandshalle der Mittelschule Weißig, Gönnsdorfer Weg 1, 01328 Dresden**

**V1403/11  
beschließend**

**Herr Schmidtgen**, Amtsleiter des Schulverwaltungsamtes, begründet und erläutert die Vorlage. Die 2-Feld-Schulsporthalle werde auf dem Gelände der Mittelschule errichtet. Es wären zwei Übungseinheiten, weil sie auch für die benachbarte Grundschule zur Verfügung stehe. Er weist darauf hin, dass der Bau der Halle etwas kompliziert sei, weil man aufgrund der Hanglage über zwei Etagen bauen müsse. Das bedinge für die barrierefreie Erschließung den Aufzug.

**Herr Stadtrat Dr. Böhme-Korn** bezieht sich auf die Aussage in der Vorlage, dass die Sächsische Aufbaubank für 2011 keine Fördermittel bewilligt habe. Die Frage wäre, ob sich nicht mit einem erneuten Antrag noch Chancen auf Fördermittel ergeben würden.

**Herr Schmidtgen** berichtet, dass die Stadt mehrfach einen Fördermittelantrag eingereicht bzw. immer erklärt habe, den Fördermittelantrag aufrechtzuerhalten. Im letzten Jahr sei es die Diskussion auch in der Ortschaft Schönfeld-Weißig gewesen, das Vorhaben endlich voranzubringen und nicht immer wieder neu auf Fördermittel zu warten. Man hatte die Chance einer Lösung über den Beschluss zu den Bildungsinvestitionen gesehen. Mit den Mehreinnahmen habe man die Fördermittel durch eigene Einnahmen ersetzt und die Fördermittelerwartung in dieser Haushaltsposition auf Null gesetzt. Er meint, dass es nicht zielführend wäre, jetzt nochmals auf Fördermittel zu warten. Die Stadt habe sich auf den Fördermittelantrag für das Marie-Curie-Gymnasium konzentriert. Das Land hatte dafür einen Zuwendungsbescheid signalisiert.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

**Herr Bürgermeister Vorjohann** stellt die Vorlage zur Abstimmung. Der Ausschuss ist beratend tätig.

**Beschluss 1403/11**

Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften beschließt die weitere Planung und Durchführung der Baumaßnahme „Ersatzneubau 2-Feld-Schulsporthalle mit Abriss der Bestandshallen sowie Außenanlagen“ für die Mittelschule Weißig, Gönnsdorfer Weg 1 in 01328 Dresden.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

**6 Verlängerung der Königsuferevereinbarung mit der PAN Veranstaltungslogistik- und Kulturgastronomie GmbH (PAN GmbH) um 10 Jahre**

**V1487/12  
beschließend**

**Herr Bürgermeister Vorjohann** erinnert daran, dass Herr Stadtrat Kießling zu Beginn der Sitzung angekündigt habe, heute möglichst nicht entscheiden zu wollen.

**Frau Schultheis**, Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen, begründet und erläutert die Vorlage. Der von der Verwaltung vorgelegte Nachtrag sei von der Laufzeit her an die Vereinbarung mit dem Freistaat Sachsen gekoppelt. Der Freistaat Sachsen sei Eigentümer der Fläche.

**Herr Bürgermeister Vorjohann** bemerkt vor Eintritt in die Diskussion, dass man die Nichtöffentlichkeit der Sitzung herstellen müsste, wenn es um Fragen gehe, die die wirtschaftliche Situation der GmbH betreffen.

**Frau Stadträtin Schubert** möchte wissen, wie sich das Nutzungsentgelt zusammensetze, woraus die laufenden Kosten für diese Fläche entstünden und inwiefern es in der Vergangenheit zwischen der Landeshauptstadt und dem Betreiber PAN GmbH Konflikte hinsichtlich Umweltauflagen, Radfahrerkonflikte gegeben habe, die jetzt möglicherweise in einer solchen Vertragsfortschreibung hätten mit aufgegriffen werden können. Sie fragt, warum die Ausschüsse Kultur, Wirtschaftsförderung und Umwelt und Kommunalwirtschaft nicht mit dieser Vorlage befasst worden seien.

**Herr Bürgermeister Vorjohann** antwortet, dass die Vorlage nur an den Ausschuss Finanzen und Liegenschaften gegangen sei, weil es hier um einen Mietvertrag gehe. Die Verwaltung habe es nicht als Umweltthema und nicht als Kulturthema gesehen. Was die Frage der Zusammensetzung des Entgeltes betreffe, sei das ein Verhandlungsprozedere.

**Frau Stadträtin Schubert** bezieht sich auf die Aussage in der Vorlage, dass das zuletzt gültige Nutzungsentgelt zugrunde gelegt werde. Sie könne da keine Verhandlung seitens der Stadt erkennen. Das Umweltthema spiele auf dieser Fläche sehr wohl eine Rolle, weil es Bestrebungen gebe, diesen Teil von den Elbwiesen auch aus dem Landschaftsschutzgebiet auszugliedern. Es sei auch die Frage, ob das Nutzungsentgelt auch für die Konzerte gelte. Wenn ja, dann wäre es eine übertrieben hohe Subvention.

**Herr Bürgermeister Vorjohann** meint, dass hier keine Subvention stattfinde, weil es darin keine Kostenkomponenten der Stadt gebe. Das Gelände sei vom Freistaat übernommen worden. Der Pächter habe es instandgesetzt und konnte es damals mit dem Entgelt an die Stadt verrechnen. Eine Ausschreibung habe man bewusst nicht vorgenommen, weil die Filmnächte eine erfolgreiche Arbeit gemacht hätten.

**Herr Stadtrat Kießling** verweist auf seine vorab per Mail übermittelten Fragen und bittet um deren Beantwortung. Die eine Frage betreffe die Problematik der bilanziellen Überschuldung, die im Textteil des öffentlich zugängigen Jahresabschlusses 2010 der GmbH vermerkt sei. Den Jahresabschluss 2011 könne er noch nicht sehen. Er geht davon aus, dass man das während der Verhandlungsphase geprüft habe. Die Vorlage enthalte keinen Hinweis darauf. Wie könne die Stadt die Sicherheit haben, dass ein solcher Vertrag auch 10 Jahre halte? Die zweite Frage beziehe sich auf die grundsätzliche Ausschreibungsfähigkeit dieser Leistung. Könne eine von einem privaten Partner an die Stadt herangetragene Geschäftsidee ausgeschrieben werden?

**Herr Bürgermeister Vorjohann** informiert, dass man sich mit der Frage der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens nicht beschäftigt habe. Die Verwaltung habe sich davon leiten lassen, dass das erfolgreiche Konzept der Filmnächte fortgesetzt werden solle. Die Frage der Ausschreibungsfähigkeit oder möglicherweise sogar Ausschreibungspflicht sei auch für die Verwaltung schwierig gewesen, weil es schon etwas sei, was sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten gut bewährt habe und Unikatcharakter hätte. Deshalb habe man die Vertragsverlängerung vorzuschlagen.

**Herr Stadtrat Blümel** spricht das Thema Public Viewing an, wo die GmbH bisher eine Abrechnung gemacht und die Stadt dann die Verluste freizügig ausgeglichen habe. Es solle wohl auch bei der Europameisterschaft in diesem Jahr wieder so sein, dass man sich nicht auf konkrete Summen einige. Er stellt fest, dass bei Themen, insbesondere im Sozialbereich, um jeden Cent gefeilscht werde und bei anderen Dingen gebe man gern 10-Jahres-Verträge. Es liege ihnen heute ein konkretes Angebot vor, wo jemand bereit sei, eine höhere Summe pro Jahr zu zahlen. Das zeige, dass sich offensichtlich noch mehr Leute für das Thema interessieren und man möglicherweise auch bei dieser Gesellschaft noch eine höhere Mietzahlung aushandeln könnte, wenn man tatsächlich verhandeln würde. Es sehe eher so aus, als ob hier eine Gefälligkeitsvorlage erstellt worden sei. Insofern könne man es ausschreiben. Wenn es heute zu einem Beschluss kommen sollte, würde man dagegen stimmen. Die von Frau Stadträtin Schubert angesprochenen Aspekte seien interessant. Deshalb wäre man eher der Auffassung, es auch in die tangierenden Ausschüsse zu verweisen. Wenn man bereit sei, über langfristige Vertragsverlängerungen nachzudenken, sollte man alle Aspekte mit verhandeln.

**Herr Bürgermeister Vorjohann** merkt an, dass der Stadtrat frei sei zu entscheiden, ob man diesen Vorschlag annehme oder beauftrage, eine Ausschreibung zu machen. Da würden sicher auch konzeptionelle Dinge eine Rolle spielen und Geld nicht das einzige Kriterium sein. Er halte das von der Verwaltung vorgelegte Angebot für vernünftig.

**Herr Stadtrat Genschmar** legt dar, dass es seiner Meinung nach nicht ausschreibungsfähig sei. Man könne es auch wie Herr Stadtrat Blümel sehen. Dann sollte man das nächste Mal auch das Elbhangfest ausschreiben. Das sei auch eine Idee, die jemand entwickelt habe.

**Herr Stadtrat Kießling** bittet, möglichst genau zu beantworten, ob man überhaupt etwas ausschreiben könne und wie die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft sei. Er wolle überzeugt werden, dass die PAN GmbH ein guter dauerhafter Partner sei. Deshalb beantragt er, dass die Vorlage vorher in die Ausschüsse Kultur, Wirtschaftsförderung und Umwelt und Kommunalwirtschaft überwiesen werde. Wenn der Antrag keine Mehrheit finde, würde er eine einfache Vertagung beantragen. Wenn auch die Vertagung nicht zustande komme, bittet er zu prüfen, ob ein Quorum erreicht werde, die Vorlage in den Stadtrat zu heben.

**Herr Bürgermeister Vorjohann** weist nochmals darauf hin, dass man eine Ausschreibung vorgenommen hätte, wenn eine zwingende Ausschreibungspflicht gegeben gewesen wäre. Die Verwaltungsposition sei klar, weil sonst die Vorlage nicht auf dem Tisch liegen würde. Was die Ausschreibungsfähigkeit betreffe, wiederhole er seine Ausführungen, dass man hier eine Produktidee mit Unikatcharakter habe. Auch hier liege der Vorschlag der Verwaltung auf dem Tisch.

**Herr Stadtrat Blümel** betont, dass es hier um Gelder handele, die man angesichts des heute vorliegenden Angebotes zusätzlich einnehmen könnte. Er verstehe nicht, dass man hier so freizügig sage, man habe verhandelt und es sei nicht mehr herausgekommen. Er wolle gern im Sozialbereich, wenn man z. B. über Träger der freien Jugendhilfe oder ähnliche Dinge spreche, auch hören, nicht so zu sein, weil derjenige erfolgreich seit vielen Jahren tätig ist.

**Herr Bürgermeister Vorjohann** äußert, dass gerade die freien Träger im Jugendhilfeausschuss sitzen und über ihre Mittel selbst entscheiden. Das sei aus seiner Sicht schon ein Skandal.

**Der Vorsitzende** stellt den Antrag von Herrn Stadtrat Kießling zur Abstimmung, die Vorlage vorher an die Ausschüsse Kultur, Wirtschaftsförderung und Umwelt und Kommunalwirtschaft zu überweisen. Der Antrag wird mit 5 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen abgelehnt.

**Herr Stadtrat Kießling** beantragt die Vertagung und Beantwortung der von ihm gestellten Fragen. Der Vertagungsantrag wird mit 5 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen abgelehnt.

**Der Vorsitzende** stimmt die Hebung der Vorlage in den Stadtrat ab. Es stimmen fünf Mitglieder dafür. Damit ist die Vorlage in den Stadtrat gehoben.

**Herr Bürgermeister Vorjohann** erläutert das Prozedere des weiteren Verfahrens und stellt zur Abstimmung über die Vorlage die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her. Er weist darauf hin, dass der öffentliche Teil ohnehin beendet sei, da die einreichende Fraktion TOP 7 zu Beginn der Sitzung vertagt habe. Der Vorsitzende verabschiedet die Gäste.

**7 Reserven aufdecken - Haushaltsausgabereste prüfen**

**A0566/12  
beschließend**

Der Tagesordnungspunkt wird von der einreichenden Fraktion auf die nächste Sitzung vertagt.

- VERTAGUNG

Hartmut Vorjohann  
Vorsitzender

Karin Rülke  
Schriftführerin

Thomas Blümel  
Stadtrat

Monika Schiemann  
Stadträtin